

Handreichung für MdB-Besuche

Inhalt

1. Format für MdB-Besuche	1
2. Hinweise für die Durchführung (inkl. Checkliste).....	2
3. Hintergrund und zentrale politische Botschaften	3
4. Relevante MdBs.....	4
5. Muster-PM für Lokalpresse	5

1. Format für MdB-Besuche

Gerade in der sitzungsfreien Zeit (10. Juli – 25. August 2023) führen viele Bundestagsabgeordnete Sommertouren in ihren Wahlkreisen durch. Dabei stehen in der Regel eine Vielzahl von Besuchen und Veranstaltungen vor Ort auf der Tagesordnung, manchmal werden thematische Schwerpunkte gewählt, z.B. entsprechend der eigenen Themen im Bundestag oder Themenschwerpunktsetzung durch die Fraktion.

Grundsätzlich richten sich die Anfragen an die MdBs für die Freiwilligendienste nicht zwingend an die Sommertour, können aber dort integriert werden. Bis zu den entscheidenden Meilensteinen für den Bundeshaushalt 2024 stehen noch eine Reihe von Wahlkreiswochen bevor, in denen ebenfalls MdB-Besuche durchgeführt werden können.

MdB-Besuche finden in den Einsatzstellen und bei den Trägern im Wahlkreis des jeweiligen Abgeordneten statt. Es schadet nicht, wenn verschiedene Träger den gleichen MdB für einen MdB-Besuch anfragen. Es ist ebenfalls möglich und praktikabel, mehrere MdBs zum gleichen Zeitpunkt einzuladen.

Ziel der MdB-Besuche ist die Vermittlung der Bedeutung der Freiwilligendienste im In- und Ausland. Ferner steht im Vordergrund, die aktuell drohenden Haushaltskürzungen zu thematisieren (siehe 3.) und dabei auch auf die laufende Kampagne und Petition „Freiwilligendienst stärken“ zu verweisen. Die Besuche sollten unbedingt immer mit Freiwilligen aus der Einsatzstelle zusammen erfolgen, um authentisch zu vermitteln, dass hinter den aktuell bedrohten Einsatzstellenplätzen engagierte junge Menschen stehen, die einen Dienst absolvieren bzw. wollen.

Diese Form der MdB-Besuche sorgt dafür, dass die Freiwilligendiensten bei möglichst vielen Abgeordneten bekannt sind und in der eigenen Agenda eine Rolle spielen. In den nächsten Monaten werden sehr viele Interessensverbände und Organisationen versuchen, Einfluss zu nehmen auf die Haushaltsverhandlungen. Auch deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele Abgeordnete der demokratischen Fraktionen mit den MdB-Besuchen erreicht werden.

2. Hinweise für die Durchführung (inkl. Checkliste)

Welche MdBs einladen? Grundsätzlich sollten alle MdBs demokratischer Fraktionen im Wahlkreis eingeladen werden. Gerade die kleineren Fraktionen haben nicht für jeden Wahlkreis eine/n zuständigen Abgeordneten. In diesem Fall kann es sich anbieten, als Träger einen Sammelbesuch mit verschiedenen Einsatzstellen (nicht zwingend alle in einem Wahlkreis) anzubieten.

Wie finde ich die MdBs im Wahlkreis? Der einfachste Weg, die Abgeordneten für einen Wahlkreis zu finden, ist über die Wahlkreissuche des Deutschen Bundestages: <https://www.bundestag.de/parlament/wahlen/Wahlergebnisse>

Für kleinere Fraktionen bietet es sich zu dem an, zu schauen, welche MdBs aus einem Bundesland eingezogen sind und diese dann für das gesamte Bundesland bzw. eine Region anzufragen. Hierzu bietet sich die Sortierung nach Bundesländern auf der Bundestagsseite an: <https://www.bundestag.de/abgeordnete>

Wie könnte ein MdB-Besuch ablaufen? Es geht bei den Besuchen um einen authentischen Einblick in die Arbeit der Freiwilligendienste und im Speziellen in die Arbeit in den jeweiligen Einsatzstellen bei den Trägern. Deshalb sind die Besichtigung der Einsatzstelle, die Erläuterung der Arbeitsbereiche und die Vermittlung des Mehrwerts von besonderer Bedeutung. Gleichzeitig sollte der Besuch mit einem Gespräch verbunden werden, bei dem auf die aktuelle Haushaltskürzungen und die drohenden Konsequenzen hingewiesen wird.

Was muss noch beachtet werden? Es ist unglaublich wichtig, die Besuche gegenüber der *Lokalpresse* anzukündigen und ggf. auch eine Nachberichterstattung an die lokale Presse zu schicken. In Absprache mit den Gästen kann der Besuch auch durch die Presse begleitet werden. Einige MdBs werden eigenständige Pressearbeit zu den Besuchen durchführen. Es ist aber wichtig, dass auch die Einsatzstellen und Träger Pressearbeit zu den Besuchen betreiben, damit das eigene Anliegen und die zentralen Botschaften (Haushaltskürzungen, Kampagne und Petition, siehe auch 3.) in die Öffentlichkeit getragen werden.

Bei der Planung und Durchführung kann folgende kleine *Checkliste* behilflich sein:

- 1) Auswahl und Kontakt zu den richtigen MdBs (Wahlkreis- und/oder Bundeslandbezug)
- 2) Terminkoordinierung mit den MdB-Büros, ggf. Bündelung von Terminen mit mehreren MdBs bzw. Sammelbesuche mit mehreren Einsatzstellen zusammen. Erstellung eines kleinen Programms für den Besuch und Abstimmung mit den Freiwilligen (Führung, Vorstellung der verschiedenen Einsatzstellen/Arbeitsbereiche, gemeinsames Gespräch zur Haushaltskürzungen und Kampagne)
- 3) Ankündigung des Besuchs gegenüber der Lokalpresse (siehe auch 5) und ggf. Abstimmung mit MdBs für Pressebegleitung
- 4) Durchführung des MdB-Besuchs für eigene Social-Media-Kanäle begleiten mit Fotos und/oder Videos
- 5) Information an die Presse im Nachgang des Besuchs (siehe auch 5)

3. Hintergrund und zentrale politische Botschaften

Im Bundeshaushalt 2024 sind Kürzungen bei den Jugendfreiwilligendiensten (FÖJ, FSJ, FIJ) und dem Bundesfreiwilligendienst vorgesehen. Insgesamt werden im gesamten Bundeshaushalt 2024 in vielen Bereichen Kürzungen von der Bundesregierung vorgeschlagen.

Wichtig: Aktuell liegt nur ein Entwurf für den Bundeshaushalt 2024 vor. Der Entwurf wurde am 5. Juli 2023 vom Kabinett beschlossen. Das letzte Wort zum Bundeshaushalt hat der Bundestag, der in einem längeren Verfahren eine Entscheidung zum Bundeshaushalt trifft. Hier sind die wesentlichen Meilensteine für die Beratung des Bundeshaushaltes 2024 im Bundestag:

- 5.9.-8.9.2023 Einbringung des Bundeshaushaltes (1. Lesung): Beratung des Haushaltes des Familienministeriums (Einzelplan 17) am 5.9.
- 11.10.2023 Beratung des EP17 im Haushaltsausschuss des Bundestages
- **16.11.2023 Bereinigungssitzung im Haushaltsausschuss des Bundestages:** hier werden letzte Änderungen und Anpassungen zum Haushalt verhandelt – was bis dahin nicht vereinbart wird, wird auch nicht angepasst
- 28.11.-1.12.2023 Verabschiedung des Bundeshaushaltes im Plenum (2./3. Lesung)

Aktuell sind folgende Kürzungen für die Freiwilligendienste bekannt:

Topf	2023 in Mio.	2024 in Mio.	Delta in Mio.	Prozentual
FWD 684.11-290	120,681	95,681	-25,0	-20,8%
BFD	207,202	154,202	-53,0	-25,56%
<i>Gesamt</i>	327,883	249,883	-78,0	-23,8%

Für 2025 sollen die Mittel für die Freiwilligendienste um weitere 35,89 Millionen Euro gesenkt werden. Damit droht in den nächsten beiden Jahren ein Wegfall von 36 Prozent der Gesamtmittel des Bundes für die Freiwilligendienste.

Kernbotschaften

Folgende Kernbotschaften zu den Haushaltskürzungen sollten vermittelt werden:

- Die drohenden Kürzungen bedeuten den Wegfall von Einsatzstellen. Das bedeutet konkret, dass Freiwillige in Kitas, Schulen, Sportvereinen, beim Naturschutz, in der Kultur oder in der Pflege zukünftig nicht mehr unterstützen können. Wenn möglich, so konkret wie es geht, beim MdB-Besuch schildern, was durch die Kürzungen vor Ort bedroht ist.
- Die Rahmenbedingungen für die Freiwilligen sind aufgrund der zu geringen Mittel bereits jetzt sehr schlecht. Die Kürzungen werden den Zugang zu den Freiwilligendiensten weiter erschweren.
- Die Kürzungen werden besonders die neue Generation von potenziellen Freiwilligen und die Einsatzstellen zu spüren bekommen. Es ist politisch verantwortungslos, weiter an einer Generation zu sparen, die durch Corona-Pandemie bereits sehr gelitten hat. Statt diese jungen Menschen potenziell für ein lebenslanges Engagement zu gewinnen, wird ihnen wieder signalisiert, dass sie keine Priorität für die Politik haben.

FWD stärken

Handreichung und Hinweise für MdB-Besuche (Stand Juli 2023)

Folgende Kernbotschaften zur laufenden Kampagne und zur Petition sollten vermittelt werden:

- 100.000 Menschen in Deutschland haben sich für eine Stärkung der Freiwilligendienste im In- und Ausland ausgesprochen und die Petition der Kampagne „Freiwilligendienst stärken“ unterstützt (Aktueller Stand bei den Unterschriften, 12.7.23: 99.345)
- Der Erfolg der Petition zeigt deutlich: die Freiwilligendienste haben einen Rückhalt in der Gesellschaft und die junge Generation wünscht sich bessere Rahmenbedingungen für die Freiwilligendienste. Wir brauchen eine Stärkung keine Streichung.
- Es wäre ein fatales Signal, wenn trotz einer erfolgreichen Petition mit 100.000 Unterschriften und den Vereinbarungen zum Ausbau der Freiwilligendienste im Koalitionsvertrag jetzt eine derart drastische Kürzung durchgesetzt wird. Das schadet auch der Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit von Politik insgesamt.

4. Relevante MdBs

Relevante Abgeordnete der Regierungsfraktion

Folgende MdBs haben aufgrund ihrer Funktion eine besondere Bedeutung für die Haushaltsverhandlungen. Gerade Abgeordnete, die mit dem Haushalt beschäftigt sind, haben sehr volle Terminkalender während der Sitzungswoche. Auch deshalb ist es sinnvoller, diese Abgeordneten während ihrer Wahlkreiswochen für einen MdB-Besuch zu erreichen. Die hier aufgelisteten stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden sind zuständig für den Haushalt und bilden die höchste Verhandlungsgruppe der Regierungsfaktionen (unter Fraktionsvorsitz).

Name	Fraktion	Funktion	Bundesland	Kontakt Wahlkreis
Achim Post	SPD	Stellv. Fraktionsvorsitz	NRW	Achim.post@bundestag.de
Andreas Audretsch	Grüne	Stellv. Fraktionsvorsitz	Berlin	Andreas.audretsch.wk@bundestag.de
Christoph Meyer	FDP	Stellv. Fraktionsvorsitz	Berlin	Christoph.meyer.wk@bundestag.de
Dennis Rohde	SPD	Sprecher Haushalt	Niedersachsen	Dennis.rohde@bundestag.de
Sven-Christian Kindler	Grüne	Sprecher Haushalt	Niedersachsen	Sven-christian.kindler.wk01@bundestag.de
Otto Fricke	FDP	Sprecher Haushalt	NRW	Otto.fricke.wk@bundestag.de
Felix Döring	SPD	Berichterstatter EP17	Hessen	Felix.doering@bundestag.de
Bruno Hönel	Grüne	Berichterstatter EP17	S-H	Bruno.honel.wk@bundestag.de
Claudia Raffelhüschen	FDP	Berichterstatterin EP17	B-W	Claudia.raffelhueschen.wk@bundestag.de

Neben den Haushaltspolitikern sind auch die zuständigen Fachpolitiker:innen von besonderer Bedeutung, wobei diese in der Regel bei den Haushaltsverhandlungen nur begrenzten Einfluss haben.

Name	Fraktion	Funktion	Bundesland	Kontakt Wahlkreis
Sönke Rix	SPD	Stellv. Fraktionsvorsitz	S-H	Soenke.rix@bundestag.de
Maria Klein-Schmeink	Grüne	Stellv. Fraktionsvorsitz	NRW	Maria.klein-schmeink.wk@bundestag.de
Gyde Jensen	FDP	Stellv. Fraktionsvorsitz	S-H	Gyde.jensen@bundestag.de
Leni Breymaier	SPD	Sprecherin FSFJ	B-W	Leni.breymaier.wk@bundestag.de
Ulle Schauws	Grüne	Sprecherin FSFJ	NRW	Ulle.schauws.wk@bundestag.de
Matthias Seestern-Pauly	FDP	Sprecher FSFJ	NRW	Matthias.seestern-pauly@bundestag.de
Erik von Malottki	SPD	Berichterstatter FWD	M-V	Erik.vonmalottki@bundestag.de
Emilia Fester	Grüne	Berichterstatterin FWD	HH	Emilia.fester.wk@bundestag.de
Martin Gassner-Herz	FDP	Berichterstatter FWD	B-W	Martin.gassner-herz.wk@bundestag.de

FWD stärken

Handreichung und Hinweise für MdB-Besuche (Stand Juli 2023)

Die Fachpolitiker:innen werden den Anliegen der Freiwilligendienste offener gegenüberstehen, in der Regel steht auch bereits schon Kontakt zwischen den Trägern/Zentralstellen und den Fachpolitiker:innen.

Relevante Abgeordnete der demokratischen Opposition

Die Opposition hat weniger Einfluss auf die Haushaltsverhandlungen, kann aber durch eigene Öffentlichkeitsarbeit und Schwerpunktsetzung zusätzlich Aufmerksamkeit für die Anliegen erzeugen. Dies geschieht in der Regel auf der Ebene der Fachpolitiker:innen.

Name	Fraktion	Funktion	Bundesland	Kontakt Wahlkreis
Dorothee Bär	Union	Stellv. Fraktionsvorsitz	Bayern	Dorothee.baer@bundestag.de
Helge Braun	Union	Ausschussvorsitz Haushalt	Hessen	Helge.braun@bundestag.de
Christian Haase	Union	Sprecher Haushalt	NRW	Christian.haase.ma04@bundestag.de
Silvia Breher	Union	Sprecherin FSFJ	Niedersachsen	Silvia.breher.wk01@bundestag.de
Ralph Edelhäußer	Union	Berichterstatte FSFJ	Bayern	Ralph.edelhaeusser@bundestag.de
Gesine Löttsch	LINKE	Stellv. Fraktionsvorsitz	Berlin	Gesine.loetzsch@bundestag.de
Susanne Ferschl	LINKE	Stellv. Fraktionsvorsitz	Bayern	Susanne.ferschl@bundestag.de
Gökay Akbulut	LINKE	Sprecherin FSFJ	B-W	Goekay.akbulut.wk@bundestag.de

5. Muster-PM für Lokalpresse

Die hier bereitgestellten Muster-Pressemitteilungen sollen eine Orientierung und Hilfestellung bieten für den Kontakt mit der Lokalpresse. Je nach Format des Besuchs, Anzahl der Gäste und Programm sollten die Pressemitteilungen entsprechend angepasst werden.

Muster-PM für Ankündigung des MdB-Besuchs

TRÄGER laden Bundespolitik zum Gespräch über die Lage der Freiwilligendienste in KOMMUNE/GEMEINDE/LANDKREIS/REGION ein

ORT. Am DATUM wird die/der Bundestagsabgeordnete XY den TRÄGER und deren Einsatzstelle für die Freiwilligendienste besuchen und über die aktuellen Rahmenbedingungen für die Freiwilligendienste sprechen.

ABSATZ MIT FAKTEN ZUM EIGENEN ANGEBOT IN DER REGION: Wie viele Einsatzstellen und in welchen Arbeitsfeldern? Wie lange schon? Wie viele Freiwillige sind aktuell eingesetzt?

Der TRÄGER lädt die Bundespolitik ein, sich vor Ort ein Bild über die Vielfältigkeit und den Mehrwert des Freiwilligendienstes zu machen. Gegenwärtig wird in der Bundespolitik eine Kürzung von fast 25 Prozent aller Bundesmittel für die Jugendfreiwilligendienste und den Bundesfreiwilligendienst diskutiert. Diese Kürzungen würden zu gravierenden Einschnitten im Angebot führen. In REGION/KOMMUNE könnten bis zu XX Prozent aller Einsatzstellen entfallen, so dass bald deutlich weniger Freiwilligendienstleistende in HIER EINSATZSTELLEN (KITAS, Schulen, PFLEGE usw.) arbeiten werden.

FWD stärken

Handreichung und Hinweise für MdB-Besuche (Stand Juli 2023)

ZITAT einer TRÄGER-SPRECHERIN, z.B.: „Wir freuen uns auf den Besuch von XY, denn wir sind davon überzeugt, dass die Bundespolitik noch nicht wirklich abschätzen kann, welche Folgen die geplanten Kürzungen für unsere Arbeit hätten. Es wäre ein schwerer Rückschlag, der nicht nur uns, sondern gerade auch die jungen Menschen in ORT/REGION treffen würde, die zukünftig weniger Möglichkeiten auf einen Freiwilligendienst haben werden. Das ist auch ein Verlust für unsere Einrichtungen und den Kolleginnen und Kollegen, die durch die Freiwilligendienstleistenden unterstützt werden.“

Muster-PM im Nachgang des MdB-Besuchs

Bundestagsabgeordnete informieren sich über den Freiwilligendienst in REGION/ORT/KOMMUNE der TRÄGER/EINSATZSTELLEN

ORT. Die/Der TRÄGER hat am DATUM die Bundestagsabgeordneten XY zum Informationsgespräch und Austausch in EINSATZSTELLE geladen. Gemeinsam mit Freiwilligendienstleistenden konnte den Abgeordneten ein Einblick in die Arbeit und Umsetzung des Freiwilligendienstes in REGION/ORT gegeben werden.

Beim Gespräch wurden auch die drohenden Kürzungen für die Freiwilligendienste im Bundeshaushalt 2024 thematisiert. 78 Millionen Euro weniger soll es für die Jugendfreiwilligendienste und den Bundesfreiwilligendienst im nächsten Jahr geben, ein Einsparung von knapp 24 Prozent. Auch deshalb ist es dem TRÄGER wichtig, die Bundespolitik über das Potential und die Möglichkeiten des Freiwilligendienstes in REGION/ORT/KOMMUNE zu informieren.

Gerne mit Zitat der beteiligten Freiwilligendienstleistenden

XY, Freiwilligendienstleistende beim TRÄGER erklärt zum Besuch von BUNDESTAGSABGEORDNETE: „Bereits jetzt reichen die bereitgestellten Mittel der Politik nicht aus, um gute Rahmenbedingungen für uns Freiwillige zu schaffen. Immer weniger Menschen haben ein Zugang zu den verschiedenen Diensten, weil es schlicht nicht mehr bezahlbar ist und jetzt drohen auch noch weitere Kürzungen. Der Bundestag muss die Kürzungspläne unbedingt stoppen, damit die Situation nicht noch schlimmer wird. Auch deshalb haben deutschlandweit Freiwillige 100.000 Unterschriften für eine Petition an den Bundestag gesammelt, damit wir eine Stärkung, keine Streichung, der Freiwilligendienste erreichen.“

Es sollte auch angefragt werden, ob die Abgeordneten ebenfalls ein Zitat für eine gemeinsame Pressemitteilung geben wollen. Die hier wiedergegebenen Zitate sind nur Beispiele und sollten je nach Situation angepasst und ergänzt werden.